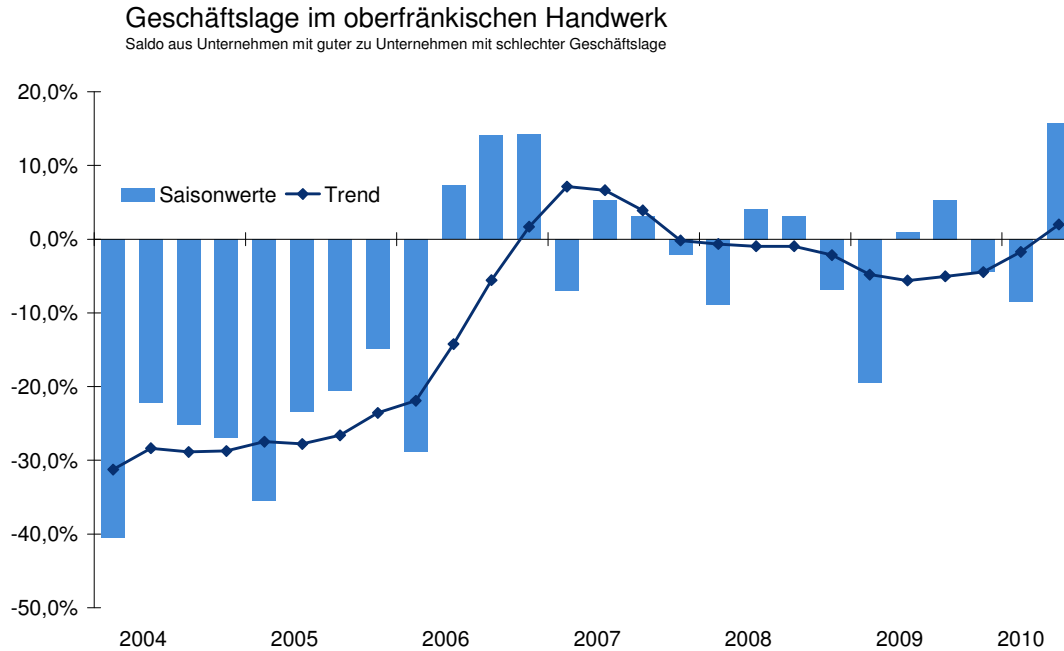


Wirtschaftliche Lage des oberfränkischen Handwerks im II. Quartal 2010

Oberfränkisches Handwerk gut ausgelastet

Konjunkturerholung im Handwerk setzt sich weiter fort



Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des oberfränkischen Handwerks im II. Quartal 2010

Geschäftslage im Handwerk hat sich weiter verbessert – Auftragseingänge sorgen für positive Stimmung

Im II. Quartal 2010 hat sich die Geschäftslage des oberfränkischen Handwerks weiter spürbar verbessert. 36% der Handwerksbetriebe beurteilen die aktuelle Geschäftslage als gut, 43,5% als befriedigend und nur noch 20,5% als ungünstig – dies ist die günstigste Bewertung seit 2006. Besonders positiv für die Stimmung im Handwerk wirken die gestiegenen Auftragseingänge. Der Auftragsbestand für Wochen beispielsweise, der momentan durchschnittlich 6,5 Wochen beträgt, liegt deutlich über dem Vorjahresniveau (5 Wochen). Auch die durchschnittliche Kapazitätsauslastung stieg auf ein neues Zehnjahreshoch und liegt jetzt bei 75% (VJ: 72,5). Zurückzuführen ist diese bessere Auftragslage vor allem auf die Konjunkturpakete der Bundesregierung und die für den Konsum wichtige stabile Arbeitsmarktlage.

Positive Entwicklung setzt sich im nächsten Quartal fort

Die Betriebe gehen auch in die kommenden Monate mit positiven Erwartungen. Das oberfränkische Handwerk ist zuversichtlich, die Umsatzausfälle aufgrund des langen Winters im Laufe des Jahres wettmachen zu können. 82,5% (VJ: 72,5%) der Handwerksbetriebe gehen davon aus, dass sich die einsetzende positive Konjunktorentwicklung in den kommenden Monaten fortsetzen und stabilisieren wird. 72,5% der Betriebe gehen von konstanten und weitere 12% sogar von steigenden Auftragseingängen aus.

Handwerk unterstreicht seine arbeitsplatz- sichernde Wirkung

Die Beschäftigtenzahl im Handwerk hat sich im zweiten Quartal 2010 weiter stabilisiert. 15,5% haben zusätzliche Mitarbeiter eingestellt und die große Mehrheit (74,5%) der Handwerksbetriebe hält an ihren Beschäftigten fest. Damit unterstreicht das Handwerk einmal mehr seine stabilisierende Wirkung für den Arbeitsmarkt und die Konjunktur in Oberfranken. Fortsetzen wird sich diese Entwicklung auch in der Zukunft. 85% der Betriebe wollen die Beschäftigtenzahl auch zukünftig konstant halten und 6,5% der Betriebe planen weitere Einstellungen. Zudem mehren sich die Stimmen, dass nicht genügend Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu finden sind.

Zuliefersektor verzeichnet einen deutlichen Aufwärtstrend

War die wirtschaftliche Lage im Zuliefersektor im Vorjahr noch angespannt so ist auch bei diesen Betrieben und den Handwerken des gewerblichen Bedarfs die konjunkturelle Erholung angekommen. 75,5% der Betriebe beurteilen ihre Geschäftslage mit gut oder befriedigend – gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahr ist dies



eine Steigerung um 16,5%-Punkte. Ein Aufwärtstrend spiegelt sich auch in den Auftragseingängen wider. Diese sind im zweiten Quartal bei 39% der Betriebe angestiegen. Gegenüber dem Vorquartal ist dies eine Steigerung um 15%-Punkte und gegenüber dem Vorjahr um 23%-Punkte. Auch die Auftragsbestände der Betriebe zeigen eine steigende Tendenz an. Dieser Wert ist auf 7,7 Wochen angestiegen (VJ: 4,8). Auch für die nächsten Monate gehen 15% der Zulieferer von weiter steigenden Auftragseingängen aus.

**Vor allem Auftrags-
eingang zieht wieder an**

Nach dem langen Winter beurteilen die Bau- und Ausbaubetriebe die momentane wirtschaftliche Lage besonders positiv. 90,5% der Baubetriebe gehen von einer guten und befriedigenden Geschäftslage aus. Dies spiegelt sich auch in der hohen Auslastung wider, die bei den Baubetrieben bei 80,5% und den Ausbaubetrieben bei 78,5% liegt. Auch für das nächste Quartal gehen die Bau- und Ausbaubetriebe von befriedigenden bis guten Geschäftsaussichten aus (90,5% bzw. 86,5%). Unterstrichen wird diese Einschätzung auch im Hinblick auf die Beschäftigtenzahl.

**Bau- und Ausbau weiter
optimistisch –
Sanierungs- und
Energieeinspar-
maßnahmen sorgen für
Auftragseingänge**

Erfreulich ist, dass sich das Kfz-Handwerk nach den ungünstigen letzten drei Quartalen und dem Wegfall der Abwrackprämie wieder stabilisiert. Gegenüber dem ersten Quartal beurteilen jetzt 71,5% der Betriebe die Geschäftslage als gut bzw. befriedigend. Gegenüber dem ersten Quartal 2010 ist dies eine Steigerung 12,5%-Punkte. Nur noch 23% der Betriebe vermelden sinkende Umsätze.

**Kfz-Handwerk stabilisiert
sich wieder**

Auch das Nahrungsmittelhandwerk spürt die wirtschaftliche Belebung gegenüber den letzten Quartalen. 77,5% der Betriebe sind mit der aktuellen Geschäftslage zufrieden und starten mit positiven Aussichten in das nächste Quartal. So ist es vor allem das Nahrungsmittelhandwerk das neue Mitarbeiter einstellen wird – 11,5% der Betriebe gehen von steigenden Beschäftigtenzahlen aus.

**Auch Nahrungsmittel-
handwerke recht
zuversichtlich**

Obwohl 23% der Betriebe von gestiegenen Auftragseingängen berichten und die durchschnittliche Betriebsauslastung auf knapp 66% gestiegen ist sind die Gesundheitshandwerke mit der derzeitigen Geschäftslage noch nicht zufrieden – nur 63% beurteilen diese als gut bis befriedigend. Trotzdem blicken auch diese Betriebe wieder vorsichtig optimistisch in die Zukunft.

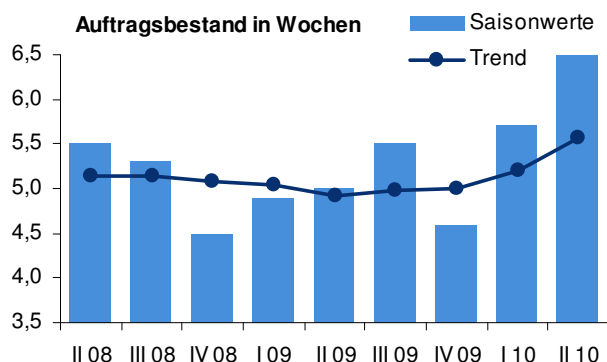
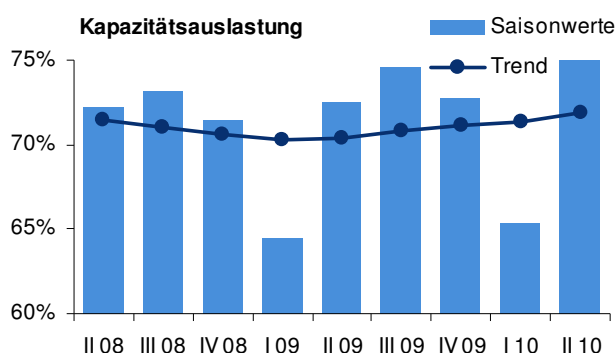
**Gesundheitshandwerke
profitieren noch nicht
von der wirtschaftlichen
Erholung**

Umfrageergebnisse* im Einzelnen

In Prozent der befragten Betriebe	II. Quartal 2010	I. Quartal 2010	II. Quartal 2009
Geschäftslage			
gut	36,0 %	23,5 %	25,0 %
befriedigend	43,5 %	45,0 %	50,5 %
schlecht	20,5 %	31,5 %	24,5 %
Beschäftigte			
zunehmend	15,5 %	8,0 %	19,0 %
konstant	74,5 %	68,5 %	69,0 %
abnehmend	10,0 %	23,5 %	12,0 %
Kapazitätsauslastung**	75,0 %	65,5 %	72,5 %
Auftragsbestand			
überdurchschnittlich	8,5 %	10,0 %	10,5 %
normal	67,0 %	52,0 %	53,5 %
unterdurchschnittlich	24,5 %	38,0 %	36,0 %
Nachfrage/Auftragseingänge			
gestiegen	34,0 %	18,0 %	26,5 %
konstant	46,5 %	42,5 %	43,5 %
gesunken	19,5 %	39,5 %	30,0 %
Preisentwicklung im Einkauf			
gestiegen	42,0 %	42,0 %	28,5 %
konstant	56,0 %	52,0 %	65,0 %
gesunken	2,0 %	6,0 %	6,5 %
Preisentwicklung im Verkauf			
gestiegen	11,0 %	11,5 %	8,5 %
konstant	80,0 %	72,5 %	76,0 %
gesunken	9,0 %	16,0 %	15,5 %
Umsatzentwicklung			
gestiegen	37,0 %	10,0 %	29,0 %
konstant	44,0 %	37,5 %	44,5 %
gesunken	19,0 %	52,5 %	26,5 %
Investitionen			
gestiegen	12,0 %	13,0 %	21,0 %
konstant	60,5 %	44,5 %	44,5 %
gesunken	27,5 %	42,5 %	34,5 %

*) Basis 557 auswertbare Fragebögen

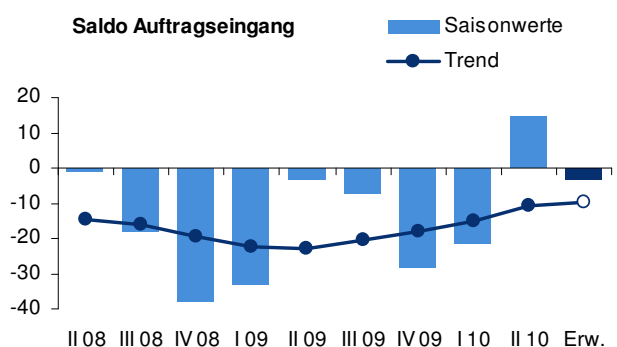
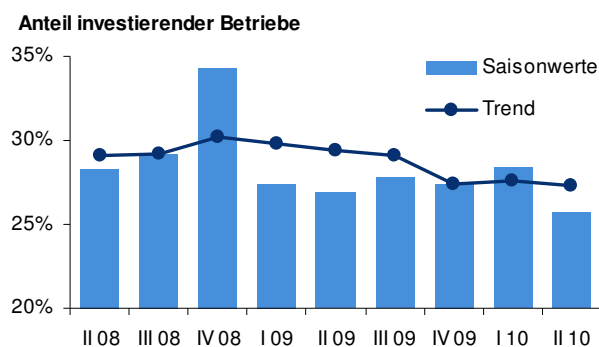
**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe



Erwartungen* für die nächsten 3 Monate

In Prozent der befragten Betriebe	II. Quartal 2010	I. Quartal 2010	II. Quartal 2009
Künftige Geschäftslage			
gut	32,0 %	25,5 %	20,5 %
befriedigend	50,5 %	52,0 %	52,0 %
schlecht	17,5 %	22,5 %	27,5 %
Beschäftigte werden			
zunehmen	6,5 %	14,5 %	7,5 %
konstant bleiben	85,0 %	73,5 %	78,5 %
abnehmen	8,5 %	12,0 %	14,0 %
Nachfrage/Auftragseingang wird			
steigen	12,0 %	28,0 %	8,0 %
konstant bleiben	72,5 %	56,5 %	65,0 %
sinken	15,5 %	15,5 %	27,0 %
Einkaufspreise werden			
steigen	46,5 %	51,0 %	29,0 %
konstant bleiben	52,5 %	46,0 %	67,5 %
sinken	1,0 %	3,0 %	3,5 %
Verkaufspreise werden			
steigen	14,0 %	16,0 %	9,0%
konstant bleiben	78,0 %	72,5 %	79,0 %
sinken	8,0 %	11,5 %	12,0 %
Umsatzentwicklung wird			
steigen	17,0 %	29,0 %	11,5 %
konstant bleiben	63,0 %	50,0 %	57,0 %
sinken	20,0 %	21,5 %	31,5 %
Investitionen werden			
steigen	9,0 %	10,0 %	8,5 %
konstant bleiben	57,0 %	52,0 %	52,5 %
sinken	34,0 %	38,0 %	39,0 %

*) Basis: 557 auswertbare Fragebögen

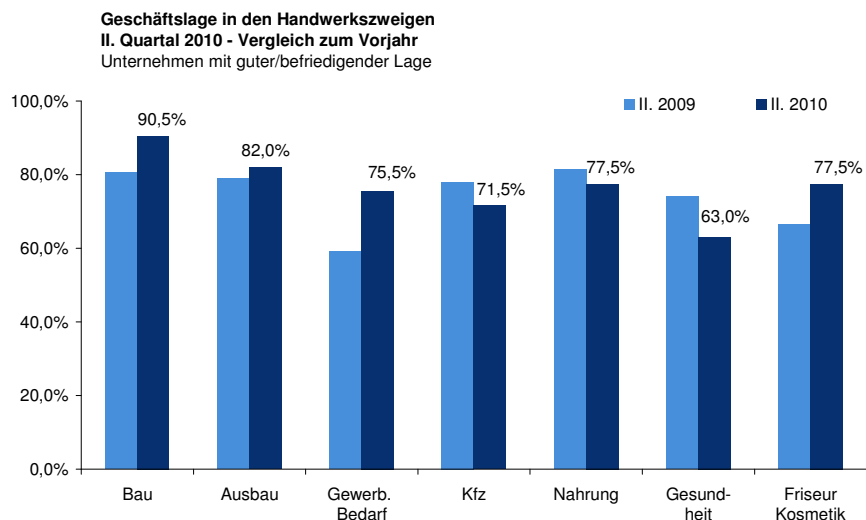


Umfrageergebnisse* in den einzelnen Handwerkszweigen

II. Quartal 2010	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesund- heit	Friseure Kosmetik
Geschäftslage							
gut	46,5 %	46,0 %	29,5 %	23,0 %	24,5 %	28,5 %	22,5 %
befriedigend	44,0 %	36,0 %	46,0 %	48,5 %	53,0 %	34,5 %	55,0 %
schlecht	9,5 %	18,0 %	24,5 %	28,5 %	22,5 %	37,0 %	22,5 %
Beschäftigte							
zunehmend	31,0 %	21,0 %	8,0 %	5,5 %	9,5 %	5,5 %	2,0 %
konstant	59,5 %	71,0 %	74,5 %	87,5 %	77,5 %	89,0 %	90,0 %
abnehmend	9,5 %	8,0 %	17,5 %	7,0 %	13,0 %	5,5 %	8,0 %
Kapazitätsauslastung**	80,5 %	78,5 %	75,5 %	70,5 %	72,0 %	66,0 %	63,5 %
Auftragsbestand							
überdurchschnittlich	13,0 %	10,5 %	8,5 %	2,0 %	6,5 %	6,0 %	2,5 %
normal	74,0 %	64,5 %	62,5 %	65,0 %	67,0 %	61,5 %	75,5 %
unterdurchschnittlich	13,0 %	25,0 %	29,0 %	33,0 %	26,5 %	32,5 %	22,0 %
Auftragseingänge/ Nachfrage							
gestiegen	55,5 %	35,5 %	39,0 %	24,5 %	20,5 %	23,0 %	7,5 %
konstant	37,0 %	44,5 %	43,0 %	47,5 %	59,0 %	45,5 %	70,0 %
gesunken	7,5 %	20,0 %	18,0 %	28,0 %	20,5 %	31,5 %	22,5 %
Umsatzentwicklung							
gestiegen	62,5 %	36,0 %	41,0 %	28,0 %	27,5 %	23,5 %	13,5 %
konstant	29,0 %	44,0 %	41,0 %	49,0 %	49,0 %	50,0 %	61,5 %
gesunken	8,5 %	20,0 %	18,0 %	23,0 %	23,5 %	26,5 %	25,0 %
Investitionen							
gestiegen	10,5 %	10,0 %	12,0 %	9,5 %	32,0 %	16,0 %	3,5 %
konstant	64,0 %	60,5 %	70,5 %	55,0 %	43,0 %	31,5 %	78,0 %
gesunken	25,5 %	29,5 %	17,5 %	35,5 %	25,0 %	52,5 %	18,5 %
Auftragseingang wird							
steigen	7,5 %	15,0 %	15,0 %	3,5 %	20,5 %	6,0 %	7,0 %
gleich bleiben	79,5 %	69,0 %	71,0 %	74,5 %	71,5 %	56,0 %	86,5 %
sinken	13,0 %	16,0 %	14,0 %	22,0 %	8,0 %	38,0 %	6,5 %

*) Basis: 557 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe



Umfrageergebnisse* in den einzelnen Teilregionen

II. Quartal 2010	Bamberg Forchheim	Bayreuth Kulmbach	Coburg/Kronach Lichtenfels	Hof Wunsiedel
Geschäftslage				
gut	43,0 %	42,0 %	32,0 %	27,5 %
befriedigend	37,5 %	42,0 %	47,5 %	46,5 %
schlecht	19,5 %	16,0 %	20,5 %	26,0 %
Beschäftigte				
zunehmend	14,5 %	12,0 %	19,5 %	15,5 %
konstant	78,0 %	74,0 %	70,0 %	76,5 %
abnehmend	7,5 %	14,0 %	10,5 %	8,0 %
Kapazitätsauslastung **	75,0 %	78,0 %	74,0 %	73,0 %
Auftragsbestand				
überdurchschnittlich	7,5 %	10,0 %	9,5 %	6,0 %
normal	70,5 %	64,5 %	66,0 %	66,0 %
unterdurchschnittlich	22,0 %	25,5 %	24,5 %	28,0 %
Auftragseingänge/ Nachfrage				
gestiegen	35,5 %	35,5 %	32,0 %	33,0 %
konstant	43,5 %	45,0 %	49,0 %	49,0 %
gesunken	21,0 %	19,5 %	19,0 %	18,0 %
Umsatzentwicklung				
gestiegen	35,0 %	40,0 %	34,0 %	39,5 %
konstant	44,0 %	42,5 %	50,0 %	38,5 %
gesunken	21,0 %	17,5 %	16,0 %	22,0 %
Investitionen				
gestiegen	12,0 %	13,0 %	10,5 %	13,0 %
konstant	55,5 %	70,5 %	57,5 %	60,5 %
gesunken	32,5 %	16,5 %	32,0 %	26,5 %
Auftragseingang wird				
steigen	10,0 %	16,0 %	9,5 %	12,5 %
gleich bleiben	75,5 %	71,0 %	72,5 %	70,5 %
sinken	14,5 %	13,0 %	18,0 %	17,0 %

*) Basis: 557 auswertbare Fragebögen

**) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

